

Peter Maffay



TABALUGA

UND DIE ZEICHEN DER **Zeit**

DER GUTGELAUNTE FREMDE

« Thema: Umgang mit (dem) Tod und Sterben »

Weiteres Material zum Download unter www.zeitversteher.de

DER GUTGELAUNTE FREMDE

Mein Auftraggeber ist die Zeit

Ich bin nicht schwarz, ich bin nicht rot
Jedoch auch farblos kann man nicht nennen
Ich bin ganz einfach nur der Tod
Und eigentlich sollte mich ein jeder kennen

Wenn ich nicht wär
Wärt ihr viel zu viel
Die Welt würd' aus den Nähten platzen
Deshalb hab ich ein hohes Ziel
Allzeit bereit, und bei der Arbeit nur nicht
patzen

Ich bin der Tod
Der gutgelaunte Fremde
Mit Schellenspiel
Und Glockenklang
Sorg ich für euer Ende (*Refrain: 2x*)

Mein Auftraggeber ist die Zeit
Denn jedem schlägt die Stunde
Wenn sie mir sagt, es ist so weit
Dann war's für dich die allerletzte Runde
Es ist ja nichts Persönliches
Wenn ich euch zu mir bitte
Es hat doch was Versöhnliches
Links die Zeit, rechts der Tod
Und ihr steht in der Mitte

Ich bin der Tod
Der gutgelaunte Fremde
Mit Schellenspiel
Und Glockenklang
Sorg ich für euer Ende (*Refrain: 2x*)

Ich tue meinen Dienst umsonst
So bin ich nun mal eben
Oh Pardon, ich glaub, das stimmt nicht ganz
Denn wenn ich komm
Dann kostet's euch das Leben

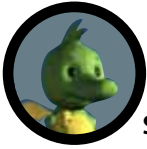
Ich bin der Tod
Der gutgelaunte Fremde
Mit Schellenspiel
Und Glockenklang
Sorg ich für euer Ende (*Refrain: 2x*)

Text: Gregor Rottschalk | Verlag: My Music - Peter Maffay music publishing e.K.



Der Tod ist - im Gegensatz zu früher - nicht mehr selbstverständlicher Teil des Lebens. Er findet heute häufig im Verborgenen statt. Damit wird er zu einem Tabu in unserer Welt. Gestorben wird in Krankenhäusern und Altersheimen. Es gibt für das Sterben Ärzte, Pfarrer, HospizMitarbeiter oder Bestattungsunternehmer. Durch sie möchte man Abstand zum Tod wahren. Doch trotzdem begegnen Kinder und Jugendliche immer wieder dem Tod. Sie erleben das Verblühen von Blumen und Pflanzen, erleben den Tod eines Haustieres oder werden mit dem Thema durch die Medien konfrontiert.

Doch die Erfahrung des Verlustes eines geliebten Menschen ist noch um vieles schmerzvoller. Kinder und Jugendliche erfahren, dass der Tod ein Teil ihrer Lebenswirklichkeit ist.



Die Kinder werden nach dem Besuch der Show oder dem Lesen des Buches sicher die Frage nach Tod und Sterben stellen.

Es ist für sie eine Gelegenheit, sich mit diesem Thema, welches sie vielleicht bereits vom Verlust eines geliebten Menschen oder auch eines Haustieres kennen, auseinanderzusetzen und es zu verarbeiten. Kinder kennen Gefühle wie Trauer, Wut, Hilflosigkeit und Abschied und es ist wichtig, ihnen Gelegenheit zu geben, darüber zu sprechen; auch im Schulalltag. Hier geht es darum, wie Trauer verarbeitet werden kann, aber auch darum, zu lernen, Trost und Hilfe anzubieten.

Es ist ein sehr persönliches Thema, bei dem jeder viel vom anderen erfährt. Dabei ist es wichtig, sich als Lehrkraft von den Kindern leiten zu lassen, sich an ihren Fragen und Vorgaben zu orientieren.

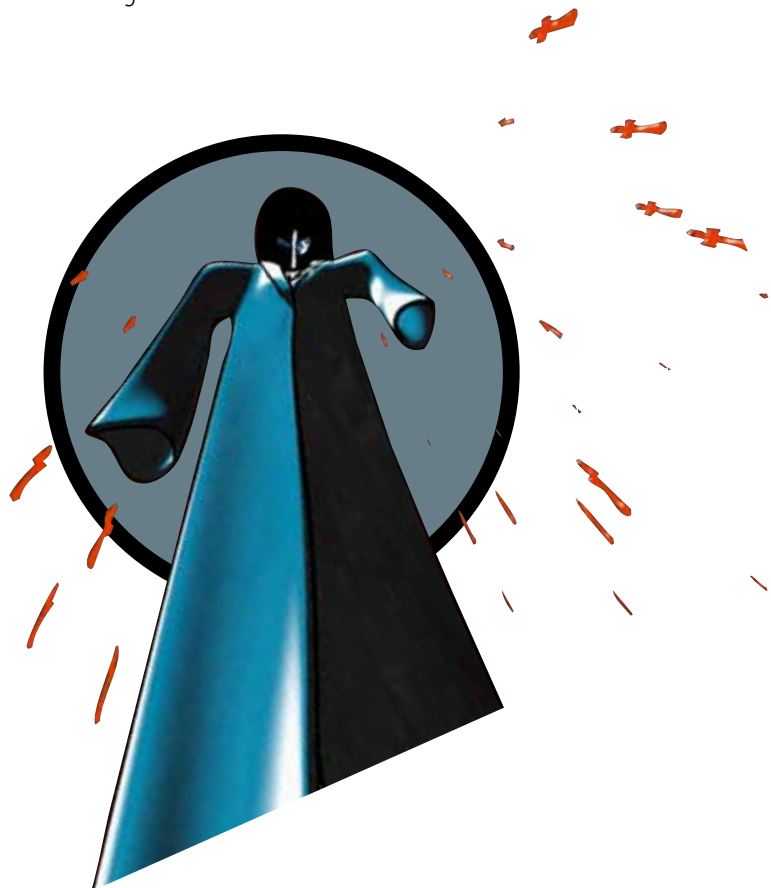
Für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3–6 geht es darum, was beim Sterben passiert, was danach möglicherweise kommt – und wie man mit Trauer umgehen kann.

Sie können in dieses Thema z.B. mit dem Liedtext „Der gutgelaunte Fremde“ einsteigen.

Was wäre, wenn es den Tod nicht geben würde? Wenn die Menschen ewig leben würden?

Oder Sie beginnen mit dem Sammeln von Wörtern und Fragen zu den Begriffen Sterben und Tod in einer Mind-Map, wie zum Beispiel:

- Warum müssen wir Menschen sterben?
- Wo kommen wir hin, wenn wir tot sind?
- Hört das Leben auf der Erde nie auf?
- Seele
- Herz
- Totenstarre
- Beerdigung, Trauerfeier
- Sarg
- Leichenschmaus
- Gott
- Engel
- Himmel



Meist entwickelt sich die erste Stunde zu diesem Thema so, dass die Kinder selbst viel erzählen möchten: „Meine Oma ist letztes Jahr gestorben, mein Hund war krank und ist dann gestorben,“

Manchmal reichen 45 Minuten gar nicht aus, und man muss die Zeit ausweiten, damit man jedem Kind gerecht werden kann.

Der Klassenraum bietet den Kindern einen geschützten Raum, in dem sie in vertrauter Umgebung über Dinge reden können, die sie beschäftigen und vielleicht auch belasten, da sie bisher nie darüber sprechen konnten.



Eine weitere Idee ist, einen „Trostkoffer“ zu befüllen.

Das kann ein besonders schöner Koffer sein, in den die Kinder alles, was trösten kann, hineinlegen:

z.B. eine CD mit schöner Musik, ein Kuscheltier, ein Buch, Kissen, ein Bild, ...

AUFGABE | 1

Schreibe ein Elfchen für den traurigen Tabaluga, der seinen Vater vermisst!



Ein **Elfchen** besteht aus **elf** Wörtern. Sie sind auf fünf Zeilen verteilt:

Dein Elfchen:

1 Wort **Tabaluga** _____

2 Wörter **kleiner Drache** _____

3 Wörter **bist so grün** _____

4 Wörter **sie mag dich sehr** _____

1 Wort **Lilli** _____

- Die Wörter können sich reimen, müssen es aber nicht.
- Das erste Wort sagt, um welches Thema es geht.
- Die nächsten Wörter erzählen eine Geschichte oder vermitteln Gefühle zu diesem Thema
- Das letzte Wort gibt dem Elfchen einen schönen Abschluss.

Sonnenschein _____

am Himmel _____

gelb und warm _____

er tut mir gut _____

Licht _____



AUFGABE | 2

1. Was tröstet euch, wenn ihr besonders traurig seid? Sammelt eure Ideen in der Klasse.



2. Wer oder was könnte Tabaluga getröstet haben, als sein Vater starb?

3. Jetzt seid ihr dran! Jeder bringt einen Gegenstand mit, der in den Trost-Koffer kommt.

Das kann etwas sein, was euch besonders tröstet: ein Kuscheltier, ein leckeres Bonbon oder ein Spiel.

Vielleicht auch eine CD mit einem bestimmten Song.

Oder ihr schreibt eine Postkarte mit tröstenden Worten.

Alles ist möglich – Hauptsache, es tut gut!

Du kannst, aber du musst keinen Zettel mit deinem Namen daran machen.

Trauer und Dankbarkeit – die Bedeutung von Erinnerungen

Wenn ein Mensch oder ein Tier sterben, ist immer von Trauer die Rede, das ist natürlich.

Auch Tabaluga ist traurig, dass sein Vater gestorben ist.

Aber er empfindet im gleichen Moment auch Liebe und Dankbarkeit, dass es seinen Vater gab.

Auch, wenn er jetzt tot ist, empfindet Tabaluga für ihn immer noch Liebe.

Aber kann er die Liebe seines Vaters, der tot ist, noch spüren?

Eigentlich nicht so richtig, denn sein Vater kann es ja nicht mehr sagen oder zeigen.

Er kann die Liebe seines Vaters aber dennoch fühlen, da er sich an sie erinnert!

In seiner Erinnerung wird der geliebte Vater weiterleben.

Er kann sich an schöne gemeinsame Stunden erinnern, an liebe Worte, die gesagt wurden und an die Umarmungen seines Vaters.



Kannst du dich auch an Dinge erinnern, die du z.B. mit einem geliebten, verstorbenen Tier oder Menschen erlebt hast?"

